

Praktikumsbericht in der Ausbüttele Adler Apotheke

vom 01.09.2014 – 28.02.2015 von Lisa N.

Nach der zweijährigen schulischen Ausbildung begann im September 2014 mein 6 monatiges Praktikum in der Adler Apotheke.

Nachdem ich in der Ausbildung mein Schnupperpraktikum in einer relativ kleinen und ruhig gelegenen Apotheke absolviert habe, war klar, dass ich mein halbjähriges Praktikum in einer großen Apotheke machen möchte. So habe ich mich in der Adler Apotheke in Dortmund beworben, was auch auf Anhieb geklappt hat.

In meiner ersten Woche wurde mir erst einmal der PKA Bereich gezeigt. Mir wurde gezeigt, wie der ROWA, das automatische Arzneilager, funktioniert und der Einkauf der Medikamente.

Danach bekam ich einen Einblick in die Rezeptur. Ich war erstaunt, wie viele Rezepturen am Tag hergestellt wurden.

Dieses liegt auch daran, dass sich über der Apotheke eine Hautarztpraxis befindet. Ich selber durfte viele Defekturen herstellen, auch durfte ich ab und zu Rezepturen herstellen. Natürlich immer mit Hilfe.

Nach 2 Wochen meines Praktikums durfte ich eine Filiale kennenlernen. Dort blieb ich 7 Wochen.

Ich wurde freundlich in Empfang genommen und es ging direkt mit meiner Patin, die mir zugewiesen worden ist, in die Kundenbetreuung. In den ersten paar Tagen schaute ich ihr noch über die Schulter, um den Ablauf eines Kundengesprächs kennenzulernen. Dann tauschten wir die Rollen und von nun an war ich diejenige, die die Kundengespräche führen durfte. Am Anfang fiel es mir noch schwer, was genau das Richtige für den Kunden ist. Da merkte ich, dass die Theorie ganz weit weg vom Praktischen ist. Nach kurzer Zeit habe ich so viel gelernt, dass ich auch mehr Sicherheit vor dem Kunden bekam.

Nach 7 Wochen verabschiedete ich mich von den liebgewonnenen Kollegen und ging zurück in die Adler Apotheke.

Dort begann im Dezember das alljährliche Weihnachtsgeschäft. Auch wenn es dann sehr stressig wurde, kümmerte man sich gut um die Praktikanten. Bei Fragen hatte jeder ein offenes Ohr für einen.

Da dort mit einem anderen Computerprogramm gearbeitet wurde, fühlte ich mich, obwohl ich mittlerweile schon fast 3 Monate da war, wie jemand, der seinen ersten Praktikumstag absolvierte. Mir wurde schnell beigebracht wie das System funktioniert und dann begann auch in der Adler Apotheke der Kontakt mit den Kunden. Auch hier wurde mir eine kurze Zeit noch über die Schulter geschaut bis ich dann allein arbeiten durfte.

Im Februar endete dann mein Praktikum in der Adler Apotheke. In dieser Zeit habe ich ganz viele neue Sachen gelernt.

„In der Adler Apotheke wird es nie langweilig“, wurde mir in meinem Bewerbungsgespräch versprochen und man muss sagen das stimmt. Es gibt so viele unterschiedliche Kunden mit individuellen Problemen und Sorgen. Doch das finde ich an diesem Beruf so toll, dass es nicht immer das monotone Arbeiten ist, sondern man immer wieder mit unterschiedlichsten Situationen konfrontiert wird.

Im März habe ich meine Praxis Prüfung bestanden und wurde im Anschluss meines Praktikums in der Adler Apotheke übernommen.